



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0750 Beschlussdatum: 22.02.2024
Beschluss-Nr.: STV 38/31/2024

Gegenstand: Annahme einer Spende von Christa Jeitner - Sachzuwendung in Form einer Stele "Überlebensmut" für den Bestand der Kunstsammlung

Behandlung: öffentlich
Einreicher: Oberbürgermeister

Beratung	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Hauptausschuss	18.01.2024	13	-	-	-	verwiesen
Kulturausschuss	23.01.2024	8	-	-	-	
Finanzausschuss	24.01.2024	7	-	2	-	
Hauptausschuss	01.02.2024	12	-	-	-	verwiesen
Stadtvertretung	22.02.2024	39	-	-	-	beschlossen

Neubrandenburg, 19.12.2023

gez. Silvio Witt
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage der KV M-V § 44 Abs. 4 in Verbindung mit der Hauptsatzung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg wird durch die Stadtvertretung folgender Beschluss gefasst:

Die angebotene Sachzuwendung in Form einer Stele "Überlebensmut" von Frau Christa Jeitner über 10.000,00 Euro für den Bestand der Kunstsammlung wird angenommen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Sachzuwendung wird in das Anlagevermögen der Vier-Tore-Stadt aufgenommen und es wird ein korrespondierender Sonderposten gebildet.

Klimarelevanz:

- Auswirkungen auf den Klimaschutz
- ja, positiv*
- ja, negativ*
- nein

*Erläuterung:

Begründung:

Das Spendenangebot wurde unterbreitet von Frau Christa Jeitner.

Bei der Sachzuwendung handelt es sich um die Stele "Überlebensmut". Die Stele (196 x 37 x 36,5 cm) ist den inhaftierten Frauen des KZ Ravensbrück, die im Waldbau Neubrandenburg Bauteile für die Flügelbombe V 1 zu produzieren hatten, gewidmet.

Frau Christa Jeitner wurde 1935 in Berlin geboren. Sie lebt und arbeitet in Blumberg und ist eine deutsche Künstlerin, Textilrestauratorin und Dozentin.

Jeitners über 60-jähriges künstlerisches Wirken ist von einem tiefen Humanismus geprägt. So beschäftigt sie sich u. a. mit schwierigen Themen der Shoah, mit Vergehen in Diktaturen, dem Krieg in der Ukraine auf sehr eindringliche und sensible Weise.

Seit 2020 arbeitet sie zum Thema "Waldbau" und nimmt damit direkten Bezug zur Neubrandenburger Geschichte. Ihre Schaffensgebiete fächern sich sowohl thematisch als auch in Material, Technik und Gattung auf. Von flächigen Landschaften bis zum Gedenken, von räumlichen Schnürwerken über verknotete Plastiken bis zu Werkstücken, die Gegenstände präsentieren.

Auf eine Abbildung, des in dieser Entscheidungsvorlage zur Spende angebotenen Kunstwerkes, wird zur Vermeidung etwaiger Urheberrechts- bzw. Veröffentlichungsrechtsverletzungen verzichtet. Die Abbildung des Kunstwerkes wird in analoger Form in den Fachausschüssen bzw. der Stadtvertretung einsehbar sein.